



moreco
mobility and residential costs

Smart locations for better liveability

PROJEKT- BESCHREIBUNG & METHODIK

Partner

- SIR – Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
- Studio iSpace – Research Studios Austria
- Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
- IMOVE – Technische Universität Kaiserslautern, Institut für Mobilität & Verkehr
- UIRS – Urbanistik Institut der Republik Slowenien
- Region Rhône-Alpes, Abteilung Raumplanung
- Provinz Mantua – Abteilung Raumplanung
- Provinz Belluno – Abteilung Umwelt und Raumplanung
- UNCEM – Verband der Berggemeinden im Piemont
- PACTE – Universität Joseph Fourier Grenoble, Institut für Raumplanung

www.moreco-project.eu



Kurzbeschreibung der Partner, Ziele, Pilotregionen und Aktivitäten



1 MORECO - Mobilitäts- und Wohnkosten

MORECO ist ein Projekt, das vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Alpenraum-Programm mitfinanziert wurde. Die Abkürzung steht für MObility and REsidential COsts. **Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Bewusstseinsförderung hinsichtlich Mobilität und damit verbundener Kosten an einem bestimmten Wohnort.** MORECO zielt auf die Förderung von intelligenten Standorten mit besserer Lebensqualität ab.

'Smarte Standorte' im MORECO-Sinn sind Standorte, **die eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr und die öffentliche Versorgungsinfrastruktur bieten**, und dadurch die Mobilitätskosten minimieren, sowie auch verschiedene Verkehrsmöglichkeiten für die Bevölkerung zur Verfügung stellen. Dies wird durch bewusstseinsbildende Maßnahmen, Information, Kostentransparenz, neue innovative MORECO-Werkzeuge („Tools“) zur Unterstützung von Standortentscheidungen und eine große Palette von Aktivitäten für verschiedene Zielgruppen an den Pilotstandorten erreicht.

Projektlaufzeit 01.07.2011 – 30.06.2014



2 Ziele

Im gesamten Alpenraum führt die wirtschaftliche und demografische Dynamik zu Zersiedelung und der Defragmentierung von Siedlungen, was aufgrund des stark begrenzten Dauersiedlungsraumes problematisch ist. Die negativen Folgen sind beispielsweise eine hohe Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr, zunehmende Umweltbelastung, Verkehrsbehinderungen, steigende Infrastrukturkosten, Wertminderung von Immobilien, Landnutzung ohne gute öffentliche Verkehrsanbindung oder vorhandene Versorgungseinrichtungen, hohe Mobilitätskosten für Privathaushalte, hoher Zeitaufwand für Pendler und schließlich ein Rückgang der Lebensqualität. Eine zunehmende Zersiedelung reduziert die Effizienz und Verfügbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das Hauptziel von MORECO ist die Unterstützung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Siedlungsentwicklung, die Versorgungseinrichtungen und öffentlichen Verkehrsachsen folgt. MORECO trägt dazu bei, den künftigen Wohnungsmarkt in Richtung „intelligente Standorte“ zu lenken, um zukünftig die Mobilitätskosten zu minimieren und eine gute Versorgungsqualität zu gewährleisten. **Es zielt auf die Verbesserung der Erreichbarkeit alpiner Regionen ab, sowie auf die Förderung umweltfreundlicher und nachhaltiger Mobilitätsformen wie Zufußgehen oder Radfahren und die Minimierung umweltschädlicher Folgen,** die hauptsächlich vom privaten motorisierten Verkehr verursacht werden. Auf lange Sicht beeinflusst dies direkt den Klimawandel, sichert den Zugang zu Infrastruktur und erzwingt polyzentrische räumliche Siedlungsmuster. Es benötigt noch einen weiteren Schritt, um den Alpenraum zu einem attraktiven Ort zum Leben, Arbeiten und Investieren zu machen. Investition ist ein weiteres Stichwort, denn bei stark steigenden Energiepreisen laufen Immobilien in abgelegenen Gebieten oder in Gebieten ohne ausreichende Infrastruktur für die tägliche Versorgung Gefahr, einen Wertverlust zu erleiden. Die Minimierung dieses Risikos ist ebenfalls ein langfristiges Ziel von MORECO.

3 Projektbereich und Partner

Die Partner stammen aus fünf verschiedenen EU-Mitgliedstaaten. Sie haben Fähigkeiten, Erfahrungen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen in das Projekt eingebracht, sowie die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Länder repräsentiert. Die Zusammenstellung verschiedener Probleme und Lösungen ist notwendig, um eine gute Kombination von Werkzeugen und Strategien zu erzielen und ihre Übertragbarkeit auf den gesamte Alpenraum zu gewährleisten.

MORECO-Aktivitäten und -Instrumente sind auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten. Sie werden von 10 Projektpartnern aus fünf Alpenraum-Ländern entwickelt und praktisch umgesetzt:

- **SIR** - *Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen* (Leadpartner); Pilotregion: Bezirk Salzburg Umgebung (Flachgau), [ÖSTERREICH]
- **iSPACE** - *Research Studio Austria* Forschungsgesellschaft; Pilotregion: Bezirk Salzburg Umgebung (Flachgau), [ÖSTERREICH]
- **Stadt München** - *Referat für Stadtplanung und Bauordnung*; Pilotregion: Stadtgebiet von München und MVV-Einzugsgebiet (MVV = Münchner Verkehrs- und Tarifverbund) [DEUTSCHLAND]
- **IMOVE** - *Institut für Mobilität & Verkehr, Technische Universität Kaiserslautern*, [DEUTSCHLAND]; keine expliziter Pilotregion.
- **UIRS** - *Urbanist čni Inšt tut Republike Slovenije / Urbanistikinstitut der Republik Slowenien*, Ljubljana; Pilotregion: Statistische Region Jugovzhodna (SLOWENIEN).
- **Region Rhône-Alpes** – *Planungsabteilung, Lyon*; Pilotregion: «Alpiner Korridor» = Achse Genf –Grenoble [FRANKREICH]
- **PACTE** - *Institut für alpine Geographie und städtische Gebiete, Universität Joseph Fourier Grenoble*; Pilotregion: «Alpiner Korridor» = Achse Genf – Grenoble [FRANKREICH]
- **Provinz Mantua** - *Settore pianificazione territoriale / Territoriale Planungsabteilung*; Pilotregion: Hinterland Mantova [ITALIEN]
- **Provinz Belluno** - *Kulturabteilung*; Pilotregion: Boite-Tal + Valbelluna [ITALIEN]
- **UNCEM** - *Unione Nazionale Comuni Comunità Enti Montani, Delegazione Piemontese / Union der Berggemeinden der Region Piemont, Turin*; Pilotregion: Pinerolo [ITALIEN]



4 MORECO transnationaler Ansatz

Alpenraum-Kontext

Die Wirtschafts- und Bevölkerungsdynamik im Alpenraum hat zum Ausbau der Stadtrandgebiete, Fragmentierung der Landschaft, Aufspaltung von Verkehrsleistungen und zu einer enormen Steigerung des motorisierten Individualverkehrs geführt. Dies ist wegen des stark begrenzten Dauersiedlungsraumes im Alpenraum sehr problematisch.

MORECO ist innovativ, weil es die Fähigkeiten, Kompetenzen und Arbeitsbereiche verschiedenster Interessensgruppen mit Hilfe einer einzigartigen Methodik kombiniert, die auf den gesamte Alpenraum angewendet werden kann. Die MORECO-Taktik bietet einen Bottom-up-Ansatz, der die Beteiligten in den Planungsprozess einbindet. Dies erfolgt mit Hilfe von ICT-Tools sowie verschiedener Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung und Verbreitung von Informationen, individuell zugeschnitten auf die verschiedenen Zielgruppen. Alle relevanten Interessensgruppen sind an MORECO beteiligt, um politisches Engagement und künftig eine bessere Entwicklungssteuerung zu erwirken. MORECO entwickelt neue Werkzeuge durch den Einsatz von Technologien und durch eine intensive Nutzung von vorhandenen Erfahrungen und Ergebnissen anderer Projekte.

Die MORECO-Strategie ist besonders interessant für Bergregionen, weil sich dort der Pendlerverkehr vor allem auf die Talböden und deren Verkehrsachsen konzentriert. In den meisten Alpenraumregionen hat der motorisierte Individualverkehr negative Auswirkungen wie Verkehrsüberlastung, Umweltverschmutzung, Unfälle und eine Erhöhung der Transportkosten wegen fehlender öffentlicher Verkehrsmittel, die in zersiedelten Bereichen meist ineffizient sind.

5 Zielgruppen und Aktivitäten

Die Entscheidungen bzgl. der Fragen «Wo wohnen?», «Wo neue Wohngebiete planen?» und «Wo bauen?» werden von verschiedenen Personengruppen getroffen. Die MORECO-Tools und Governancestrategie sprechen dabei verschiedene Zielgruppen an:

MORECO wendet sich an Privatpersonen, die Wirtschaft (Investoren, Banken, Bauunternehmen), Experten (wie Raumplaner und Verkehrsplaner) aber auch an politische Entscheidungsträger. Die entwickelten Instrumente bestehen aus technischen Tools zur Förderung der Kostentransparenz und Unterstützung von Entscheidungsprozessen bei der Auswahl von Standorten aber auch aus zahlreichen Netzwerk-Aktionen, die eine neue institutionelle Zusammenarbeit zwischen Behörden und Raum- und Mobilitätsplanern etablieren helfen. Die Instrumente und Aktivitäten zeigen langfristige Kostenauswirkungen auf, weisen auf räumliche Potenziale hin und bieten neue Serviceleistungen für die Anwender.

Zusätzlich bezieht der Bottom-up-Ansatz private Wohnungssuchende und die Wohnbauwirtschaft, die direkten Einfluss auf den Immobilienmarkt hat, mit ein.

**Alle Informationen sind auf
www.moreco-project.eu verfügbar.**

1 Einleitung – Zweck des Dokuments

Dieses Kapitel ist ein Leitfaden für Experten und Planer, um den MORECO Prozess nachvollziehen zu können. Es stellt die Zielsetzungen und die wichtigsten Punkte für die Umsetzung der MORECO-Tools dar. Dieses Dokuments gibt einen Überblick über den MORECO-Ansatz und die wichtigsten von den Projektpartnern vorgeschlagenen Lösungen bezüglich der zukünftigen Herausforderungen in den Bereichen Verkehr, Raumplanung und Wohnbau im Alpenraum.

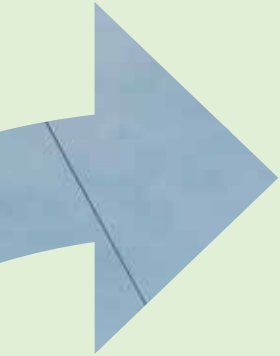
Ein vollständiges Dokument über die MORECO Methodologie steht im Rahmen der Projektergebnisse zur Verfügung. Informationen zu Aufgaben, Arbeitsphasen, Methoden, Zielgruppen und umgesetzten Instrumenten werden beschrieben.

Alle Unterlagen zu den MORECO-Tools sind auch auf der offiziellen Projekt-Website: www.moreco-project.eu verfügbar.

2 MORECO Ansatz

Zersiedelung und Verkehrsinfrastruktur: Wesentliche zukünftige Herausforderungen im Alpenraum

Der erste Schritt des MORECO Projekts bestand darin, ein gemeinsames Verständnis über die Hintergründe von „Wohnortwahl-Strategien“ und die Mobilitätsentscheidungen von Haushalten zu schaffen. Zu dieser Frage wurde eine **soziologische Analyse** erstellt und mit einer Übersicht zu politischen Handlungsweisen, Zersiedelung und Verkehrssystemen im Alpenraum vervollständigt. Dies sind die Säulen des Projekts. Im SWOT-Bericht werden Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken detailliert beschrieben.



Zusätzlich wurden transnationale Fachtagungen für thematische Analysen und Expertengespräche über Mobilität, Motive bei der Wohnungssuche, Verhaltensweisen und über Infrastrukturkosten für öffentliche Einrichtungen organisiert.

Entwicklung und Einsatz von Entscheidungstools

Nachdem bei den MORECO Partnern ein grenzüberschreitendes Verständnis geschaffen wurde, konzentrierte sich die Arbeit auf die folgenden Zielgruppen: Haushalte, Fachleute, Planer und Techniker und politische Entscheidungsträger. Neben diesen Akteuren wurden auch sogenannte Vermittler-Interessensgruppen identifiziert, die auf die Wohnortwahl der Haushalte großen Einfluss haben, wie z.B. Banken, Immobilienmakler oder Wohnbaugesellschaften.

Im zweiten Schritt entwickelten die europäischen Partner einen internetbasierten Kostenrechner für Haushalte, verschiedene Geo-Informationssystem (GIS)-Anwendungen und Materialien zur Bewusstseinsbildung und testeten sie konkret in mehreren alpinen Pilotregionen. **Dahinter stand die Idee, diese „Tools“ (Werkzeuge) gemeinsam mit den jeweiligen Zielgruppen zu erproben und entsprechendes Feedback für die Optimierung der Werkzeuge zu erhalten.** Gleichzeitig wurde in Begleitung der Testphase ein sogenannter „Governance“-Prozess gestartet. Unter „Governance“ wird dabei die Art der Entscheidungsfindung von öffentlichen und privaten Akteuren unterschiedlicher Sektoren verstanden. Aufgrund der unterschiedlichen lokalen Rahmenbedingungen und der vorhandenen Datenlage wurden die Werkzeuge entsprechend unterschiedlich umgesetzt.

Dieser zweite Schritt war für die MORECO Partner wesentlich, um eine „**Governance Strategie**“ zu entwickeln. Er half besonders dabei, den Mehrwert effizienter Entscheidungsinstrumente hervor zu heben, die das Mobilitätsverhalten vergleichen und die Kosten bewerten können. Soziale und ökologische Folgen wurden ebenfalls berücksichtigt.

3 MORECO Mehrwert

Das Projekt MORECO brachte in den Pilotregionen einen Wissensgewinn in Bezug auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppen, auf die Erstellung von Werkzeugen zur Bewusstseinsbildung und auf Governance-Steuerungen zum Zweck der ganzheitlichen Entwicklung alpiner Gebiete.

Die Analyse des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung und der Motive für die Wohnungswahl, **war für Planer und die öffentliche Verwaltung ein wichtiger Grundstein zum Verständnis der Trends und Wirkungsweisen**. Dahinter stand die Idee, öffentliche Einrichtungen bei der Entwicklung zukünftiger Strategien der Siedlungsentwicklung in Verbindung mit dem öffentlichen Verkehr zu unterstützen.

Der Tool-Ansatz, wobei die Zielgruppen mit Werkzeugen (Onlinerechnern, visuellen Darstellungen, statistischer Werte, Trends und Fakten, Informationsmaterial usw.) in ihrer Entscheidungsfindung unterstützt werden, war ein zentraler Punkt des Projekts. So stellen die Vergleichsszenarien der Mobilitätskosten durch den MORECO-Haushaltsrechner die vielleicht wichtigste innovative Arbeit des Projekts dar. Bis jetzt war keine andere vergleichbare Studie über Mobilitätskosten verfügbar. **Diese Innovation des MORECO Projekts** öffnet die Tür zu weiteren großen politischen Herausforderungen, da diese sich mit der „Vulnerabilität“ (Verletzlichkeit) von Haushaltsbudgets in Energiebelangen befasst. Die Kontrolle der Mobilität und die Erstellung integrierter Entwicklungspläne sind ja mittlerweile konkrete Themen in institutionellen Einrichtungen.

In Bezug auf Governance, bietet MORECO:

- Einen Bottom-up-Ansatz für alle Zielgruppen, speziell für private Haushalte
- Technische und kooperative Maßnahmen für Raumplaner und Mobilitätsanbieter
- Politische und administrative Maßnahmen und Strategien, speziell auf lokaler und regionaler Ebene

Die MORECO-Governance trägt zu zwei wesentlichen Verbesserungen bei:

- Die Verbesserung der bestehenden Governance durch Nutzung

der MORECO Produkte (Studien, Tools und bewusstseinsbildende Materialien), sowie durch Erfahrungsaustausch und Dialog durch die neuen Netzwerke. Anwender

- Schaffung neuer Steuerungs- und Handlungsmöglichkeiten für alle Anwender der MORECO-Tools, besonders für Planer und Verkehrsakteure.

Weitere Informationen sind auf den Karteikarten („index cards“) zu den Werkzeugen („Tools“), den Pilotregionen, sowie dem Booklet zum transnationalen MORECO Governance-Prozess erhältlich.

4 Bedingungen für die Übertragbarkeit von MORECO

Die MORECO Partner und Projektgebiete sind sehr unterschiedlich, stehen aber in Bezug auf die zukünftige Raumentwicklung vor ähnlichen Problemen und Herausforderungen. Die wichtigste Voraussetzung ist die Wahl von Partnern, deren Kompetenzen sich ergänzen und die gleiche Ziele zu verfolgen, um voneinander zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Auch wenn sich der Forschungsbereich auf den Alpenraum beschränkte, bedeutet das nicht, dass die MORECO Projektergebnisse nicht auch auf andere Regionen anwendbar sind. Fast alle Typen von Räumen kämpfen heutzutage mehr oder weniger mit Zersiedelung, mit unkontrollierter individueller Mobilität und ihren Folgeerscheinungen. Die MORECO Erfahrungen können also auch auf Gebiete außerhalb des Alpenraums übertragen werden.

Um vergleichbare Ergebnisse zu erzielen, sollte eine zukünftige Umsetzung mit den Arbeitsphasen, Werkzeugen und Methoden übereinstimmen, allerdings unter Anpassung an den jeweiligen nationalen Kontext und die spezifischen Bedürfnisse.

Alle weiteren Informationen sind auf der Projekt-Website: www.moreco-project.eu zu finden.

Partner



CONSEIL RÉGIONAL RHÔNE-ALPES
1 Esplanade François Mitterrand
CS 20033
69269 LYON Cedex 02
Téléfon 04 26 73 40 00 / Telefax 04 26 73 42 18

